



Mittwoch, 26. März 1975

Blatt 766

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa) Novelle zum Wiener Veranstaltungsgesetz zur Be-
gutachtung ausgesandt
 Internat für 40 Schwesternschülerinnen - Moderni-
sierung im Elisabethspital
 Einführung eines Kontaktbesuchsdienstes
- Lokal:
(orange) Mehr ausländische Wien-Besucher
 "Buffalo Bill" in der "Stadt des Kindes"
 Am Karsamstag keine U-Bahn-Fahrten
 Zwei Fälle von Maul- und Klauenseuche in Wien
- Kultur:
(gelb) Arena 1975 im alten Auslandsschlachthof
- Kommunal
international: BRD: Nahverkehr wird stark steigen
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

novelle zum wiener veranstaltungsgesetz zur begutachtung ausgesandt

1 wien, 26.3. (rk) in den letzten tagen wurde der entwurf zu einer novelle des wiener veranstaltungsgesetzes zur begutachtung ausgesendet. diese novelle sieht unter anderem eine verschaerfung beziehungsweise genauere definierung der bestimmungen ueber den betrieb von unterhaltungsspielapparaten vor. so sollen in zukunft in gastgewerbebetrieben nicht mehr als zwei unterhaltungsspielapparate aufgestellt werden duerfen. man will damit dem entstehen von getarneten spielhallen vorbeugen. ausgenommen davon sind nur die veranstaltungsstaetten im volkspraeter.

nicht mehr gewaehrt werden sollen konzessionen fuer den betrieb von spielapparaten, bei denen dem benuetzer eine "vermoegensleistung" in form von geld, jetons oder waren in aussicht gestellt wird. da auch bei spielapparaten, wo die gestaltung des apparates dem spieler den nachweis seines erfolges gestattet - zaehlwerk zum beispiel - aufgrund der erfahrung sehr haeufig eingriffe in das gluecksspielmonopol erfolgen, indem der veranstalter diesen nachgewiesenen spielerfolg honoriert, soll in zukunft auch fuer diese art von apparaten keine konzession mehr erteilt werden. um die durchfuehrung der verschaerften bestimmungen zu garantieren, sieht der entwurf zur gesetzesnovelle auch ein erhoehetes strausmass vor: geldstrafen bis zu 100.000 s oder fuenf monate arrest.

um haertefaelle zu vermeiden, sieht der entwurf eine uebergangsloesung fuer jene veranstalter vor, die am 31. dezember 1974 auf grund einer konzession zum betrieb von nunmehr verbotenen spielapparaten berechtigt waren. diesem personenkreis kann, wenn nicht schwere sicherheitspolizeiliche bedenken dagegensprechen, die bestehende konzession auf zwei jahre bis zum 31. dezember 1976 verlaengert werden.

an weiteren fuer die breitere oeffentlichkeit interessanten aenderungen beinhaltet der entwurf zur novelle des wiener veranstaltungsgesetzes neuerungen in bezug auf die musikalischen darbietungen

in ''schanigaerten'' und die veranstaltung von feuerwerken. um - wie im fall von fussgaengerzonen durchaus im bereich des moeglichen - die lautstarke konkurrenz von zwei in benachbarten schanigaerten vorgesehenen musikalischen darbietungen zu verhindern, sollen diese zusaetzlich anmeldepflichtig sein. damit will der magistrat auch den veranstaltern die gegenseitige information erleichtern. in bezug auf die veranstaltung von feuerwerken soll es zu einer vereinfachung kommen. durch das inkrafttreten des pyrotechnikgesetzes 1974 waren bisher fuer die abhaltung eines feuerwerkes zwei bewilligungen erforderlich, und zwar eine vom magistrat auf grund des alten wiener veranstaltungsgesetzes und eine weitere von den bundespolizeibehoerden. in zukunft wird bei vorliegen einer bewilligung seitens der bundespolizeibehoerden der magistrat auf die anmeldepflicht verzichten. (may)

0921

k o m m u n a l :

=====

internat fuer 40 schwesternschuelerinnen
modernisierung im elisabethspital

2 wien, 26.3. (rk) in der ersten aprilwoche werden - wie bezirksvorsteher max e d e r in einer bezirksvertretungssitzung von rudolfsheim-fuenfhaus mitteilte - 40 schwesternschuelerinnen der krankenflegeschule das zweite stockwerk des ehemaligen wohnhauses der geistlichen ordensschwester des elisabethspitals beziehen. der umbau des hauses ist nahezu abgeschlossen. das internat fuer schwesternschuelerinnen kann damit seinen betrieb aufnehmen. im ersten stock wird noch gearbeitet. hier werden nach beendigung der umbauarbeiten im herbst weitere 40 internatsplaetze zur verfuegung stehen.

im elisabethspital wird die nachwuchsfoerderung fuer krankenschwestern grossgeschrieben. 47 schuelerinnen besuchen den ersten jahrgang der ''zentralen fachschule fuer humanitaere berufe'', 40 schuelerinnen absolvieren derzeit den zweiten jahrgang, der bereits vorschule fuer die krankenflegeschule des spitals ist. der erste jahrgang der krankenflegeschule wird von 30 schuelerinnen, der zweite von 19 schuelerinnen besucht. einen dritten jahrgang wird es erst ab dem naechsten unterrichtsjahr geben.

im rahmen des umbaukonzeptes der stadtverwaltung wurden ferner im vergangenen jahr im elisabethspital zwei grosse krankensaale in kleinere einheiten umgebaut. im pavillon (roem) 2 gibt es nun statt des grossen saales nur noch drei- und vierbettzimmer, im pavillon (roem) 3 wurde der krankensaal (roem) 6 (32 betten) in zweibettzimmer mit nunmehr 24 betten unterteilt. die roentgentherapie wurde in einem kellergeschoss neu installiert.

weiter wurden in der huglgasse ein portierhaus samt ein- und ausfahrt errichtet und der alte eingang und die anderen einfahrten geschlossen. diese massnahme ergibt nicht nur eine bessere uebersicht, sondern auch mehr sicherheit. frueher mussten naemlich die patienten auf der strasse aus dem krankewagen geholt werden, waehrend dies nun im spitalsbereich moeglich ist. (am)

k o m m u n a l :
=====

neuer sozialdienst:

 einfuehrung eines kontaktbesuchsdienstes

7 wien, 26.3. (rk) das derzeitige angebot an sozialen diensten der stadtverwaltung wird ab kommender woche durch eine neue einrichtung - einen kontaktbesuchsdienst fuer betagte - erweitert. der neue sozialdienst - ueber initiative von sozial- und gesundheitsstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r installiert - stellt eine erweiterung des bereits im vorigen jahr eingefuehrten besuchsdienstes fuer betagte und behinderte dar.

 erstes einsatzgebiet ist der 15. bezirk, wo bezirksvorsteher max e d e r diese aktion zunaechst einmal probeweise organisieren und durchfuehren wird. der dienst wird so organisiert sein, dass ein aus 20 besucherinnen und besuchern bestehendes team saemtliche ueber 70 jahre alten bewohnerinnen und bewohner des bezirkes besuchen wird. im rahmen dieses ''kontaktbesuches'' sollen die betagten ueber die vorhandenen sozialen dienste und hilfen der stadtverwaltung beziehungsweise ueber deren inanspruchnahme informiert werden. ebenso soll den aelteren mitbuergern gelegenheit gegeben werden, ihre probleme, sorgen und wuensche den besuchern anzuvertrauen. laut bezirksvorsteher eder hofft man auf diese weise woechentlich etwa 400 betagte durch diesen kontaktbesuch erfassen zu koennen. sinn und zweck dieses zunaechst ''auf probe'' im 15. bezirk gestarteten dienstes soll es sein, aeltere menschen, die oft zurueckgezogen und ohne hilfe leben, durch den persoentlichen kontakt aus ihrer vereinsamung zu holen. (z1)

1135

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

brd: nahverkehr wird stark steigen

3 wien, 26.3. (rk) der personennahverkehr in der bundesrepublik deutschland wird bis 1985 um voraussichtlich 70 prozent zunehmen. zu diesem ergebnis kommt eine studie, die das basler wirtschaftsforschungsinstitut "prognos" in zusammenarbeit mit der daimler-benz-a.g. ausgearbeitet hat. demnach wird sich der oeffentliche nahverkehr auf schiene und strasse im genannten zeitraum etwa verdoppeln. die private pkw-benuetzung im nahverkehr soll entgegen manchen erwartungen ebenfalls um 34 prozent zunehmen.

bei der untersuchung oeffentlicher nahverkehrsmittel kommt die studie zu dem ergebnis, dass neuartige verkehrssysteme - wie etwa kabinenbahnen - wegen der hohen zusaetzlichen investitionen wenig chancen haben. wettbewerbsvorteile sieht die studie jedoch fuer den autobus. waehrend spurgebundene systeme erst mit einem genuegend grossen netz wettbewerbsfaehig seien, benoetige der autobus keine eigenen verkehrswege. falls die anlage von autobusspuren wuensenswert sei, koenne dies schrittweise und jeweils bedarfsangemessen realisiert werden.

(quelle: dpa) (smo)

0927

L o k a l :

=====

mehr auslaendische wien-besucher

4 wien, 26.3. (rk) im februar wurde wien von weniger fremden besucht als im gleichen monat des jahres 1974, meldet die fremdenverkehrsstatistik: 51.682 personen im berichtsmonat stehen 52.630 wien-besucher vom februar 1974 gegenueber. auch die zahl der uebernachtungen hatte mit 149.177 gegenueber 162.163 leicht ruecklaeufige tendenz. ursache dieser erscheinung ist ein leichtes sinken der zahl der wien-besucher aus den oesterreichischen bundeslaendern von 16.502 personen im februar 1974 auf 14.477. die zahl der auslaender hat demgegenueber fast ausnahmslos zugenommen.

waearend im heurigen februar 34.962 auslaendische gaeste nach wien kamen, waren es im februar 1974 nur 33.185. auch die zahl der uebernachtungen hat mit 102.197 gegenueber 100.006 im februar des vorjahres zugenommen. an erster stelle der auslaendischen wien-besucher liegen nach wie vor die gaeste aus der deutschen bundesrepublik mit 9.593 personen (februar 1974: 9.879). ebenfalls nur geringfuegig abgenommen hat die zahl der besucher aus den usa mit 3.458 gegenueber 3.474 gaesten. die weitere auslaender-reihung zeigt deutliche zunahmen: auf platz drei liegen die jugoslawen mit 2.261 besuchern (1.766), gefolgt von 2.056 (1.975) englaendern und 1.983 (1.785) wien-besuchern aus der schweiz und aus liechtenstein. (we)

0930

L o k a l :

=====

''buffalo bill'' in der ''stadt des kindes''

5 wien, 26.3. (rk) naechste woche beginnt in der ''stadt des kindes'' eine serie von kinovorstellungen fuer kinder und jugendliche. alle wiener kinder haben gelegenheit zum besuch von guten filmen zu niedrigstpreisen. den reigen eroeffnet am 2. april, um 17 uhr, ''buffalo bill''

fuer die vorstellungen im mehrzwecksaal der ''stadt des kindes'', 1140 wien, muehlbergstrasse 9, zahlen kinder ueber 6 jahre zwei schilling, kinder im vorschulalter und begleitpersonen koennen die filmvorfuehrungen kostenlos besuchen. die ''stadt des kindes'' ist mit der autobuslinie 50 (gross) (ab endstation der strassenbahnlinie 49 oder stadtbahnstation huetteldorf) erreichbar. (may)

0931

am karsamstag keine u-bahn-fahrten

6 wien, 26.3. (rk) am karsamstag entfallen die publikumsfahrten mit der u-bahn von der station taubstummengasse zum karlsplatz. ab 5. april wird dann an allen samstagen von 13 bis 17 uhr den wienern gelegenheit gegeben, gratis mit der u-bahn zu fahren. (gt)

0932

L o k a l :

zwei faelle von maul- und klauenseuche in wien

9 wien, 26.3. (rk) wie das veterinaeramt der stadt wien mitteilt, wurde an zwei kuehen in der tieraerztlichen hochschule maul- und klauenseuche festgestellt. es ist derzeit nicht moeglich, zu sagen, wodurch die beiden tiere an der seuche erkrankt sind. alle tierbestaende in der bundeshauptstadt sind gegen die maul- und klauenseuche geimpft. (pr) (forts.mgl.)

1332

k u l t u r :

=====

arena 1975 im alten auslandsschlachthof

10 wien, 26.3. (rk) in einer der hallen des alten auslandsschlachthofes sankt marx wird die arena der heurigen festwochen stattfinden. derzeit wird die dafuer vorgesehene ehemalige wartehalle fuer schlachtvieh ausgeraeumt und gereinigt. das programm der arena 1975 werden le grand magic circus aus paris mit ''von moses bis mao'', die groupes de recherches theatrales de l' opera de paris, das philobolus dance theatre new york, das stomu yamashta's red buddha theatre und die gruppe la mama bestreiten. la mama wird ihre version der trojaner von euripides praesentieren. ausserdem kommt auch des oesterreichischen autors jury soyfer, tucholsky und hasenclever nachempfundenes stueck ''kolumbus'' zur auffuehrung. die musikgruppe misthaufen wird die neue wiener musikkomoedie ''schabernack'' zur auffuehrung bringen. im mittelpunkt dieser musikkomoedie steht die figur des urwieners. (may)

1350

Kommunal Persönliches Partnerschaften mit dem
 International Bioplatzspieler
 (1975)

Chef von Dienst: 48 200/2004 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Mo, Mi, Do bis 17 Uhr, Sa,
 14 bis 17 Uhr, Freitag bis 17 Uhr